

Ins, 22. März 2020

**Vereinsbericht 2019 des Vereins Schiwa Semlja**

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder des Vereins Schiwa Semlja

Mit dem Vereinsbericht 2019 orientiert der Vorstand die Vereinsmitglieder darüber, was der Verein Schiwa Semlja im vergangenen Geschäftsjahr bearbeitet, gehegt, abgewickelt und abgelegt hat. Der Bericht 2019 der Schiwa Selja Potutory GmbH ist ebenfalls erstellt und ergänzt den vorliegenden Vereinsbericht.

Das Geschäftsjahr 2019 hat der Vorstand als eine erstaunlich **abwechslungsreiche**, grundsätzlich **günstige**, aber keineswegs **kummerfreie** Periode wahrgenommen. Der Grund für den grundsätzlichen **Abwechslungsreichtum** wird mit der Aussage unterstrichen, dass der Verein Schiwa Semlja zusammen mit der Schiwa Semlja Potutory GmbH im territorialen, juristischen wirtschaftssystemischen und sprachlichen Sinn horizontübergreifend tätig ist. Auf der Tatsache, dass auch im vergangenen Jahr unsere Arbeit überaus wohlwollend unterstützt worden ist, beruht die letztes Jahr erfahrene **Gunst**. Schliesslich deckte der Handlungsbedarf im personellen und finanziellen Bereich der nicht zu leugnende **Kummer** ab.

Schon am 17. Januar 2019 legte unser Buchhalter, Martin Wondrusch, dem Vereinsvorstand den Jahresabschluss 2018 vor. Der darin ausgewiesene Schuldenabbau von CHF 127'500.- zeichnete den Abschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres aus. Darüber hinaus hat man mit dem im Vorjahr eingeführten Rückstellungsfonds die Basis für einen weiteren Schuldenabbau im Jahr 2019 geschaffen. Nachdem am 07. März 2019 sowohl der Revisorenbericht der Vereinsbuchhaltung als auch der GmbH-Jahresabschluss vorlagen, wurde per 01. April die Einladung zur Mitgliederversammlung 2019 auf dem Korrespondenzweg einberufen.

Ausgehend vom jährlich wiederkehrend, hohen Mittelbedarf der GmbH haben sich sowohl der Vereinsvorstand als auch das Potutory-Leitungsteam im Dezember 2018 und August 2019 im Rahmen von zweitägigen Klausurtreffen in der Schweiz tiefeschürfende Überlegungen über die zukünftige Ausrichtung des Biohofes gemacht. Aus ursprünglich acht verschiedenen kostenintensiven Varianten zur Weiterführung des Hofes, wurden am Klausurtreffen vom Dezember 2018 drei als soweit realistisch beurteilt, dass sie bis Mitte 2019 einer genaueren Prüfung mit dem Ziel unterzogen wurden, am 2019er Klausurtreffen die Grundlage für den definitiven Variantenentscheid zu sein. Beim Treffen von August 2019 wurde festgehalten, dass mit den getätigten Investitionen ein höherer finanzieller Erlös möglich sein, und auch den Mittelbedarf in Zukunft senken wird. Zusätzlich soll mit flankierenden Massnahmen wie überarbeiteter Vereins-Homepage (inkl. Crowdfunding), weiterer Abbau der Schulden von Verein und GmbH, der Erhöhung des GmbH-Statutenkapitals und einem verbindlichen GmbH-Businessplan, sowohl Kosten gespart, als auch Spendenmarketing verbessert werden. All diese Argumente führten dazu, dass man die Variante „weiterfahren wie bisher aber

Kosten sparen“ entschied. Trotzdem beinhaltet der Entscheid ein Restrisiko, welcher der Vorstand und die GmbH zu tragen bereit sind.

Das Klausurtreffen wurde mit grossem Einsatz von Daniel Aeschlimann organisiert. Wir hatten Gastrecht in den Räumen der Rudolf Steiner Schule in Ittigen. Für die ausgezeichnete Verpflegung war unser Vereinsmitglied Bea Schumacher mit üppigen Menuvorschlägen besorgt.

Mit den juristischen Rahmenbedingungen haben sich im vergangenen Jahr sowohl der Vorstand wie auch das GmbH-Leitungsteam intensiv beschäftigt. Der Verein hat ein neues Gönnerreglement in Kraft gesetzt, was auch eine Anpassung der Vereinsstatuten mit sich zog. Aufgrund eines neuen Erlasses mussten im 2019 die GmbH-Statuten überarbeitet und neu registriert werden und um Steuern einzusparen, entschied man sich den zur Ruine verkommene Schweinestall ganz unten auf dem Hofareal zu verkaufen. Dazu brauchte es eine Apostille aus der Schweiz. Der Reihe mussten folgende Dokumente erarbeitet bzw. bezeugt werden:

- 28. Januar 2019: Einholen der Apostille im Kanton Solothurn
- 26. Februar 2019: Verkaufsvertrag Potutory-Schweinestall
- Vereinsversammlung per 01. April 2019: Annahme von Vereinsstatuten und Gönnerreglement
- 07. Oktober 2019: Zusatzvertrag zum Verkauf Schweinestall
- 06. Dezember 2019: Vollmacht Ivan Boiko
- 10. Dezember 2019: Registrierung der überarbeiteten GmbH-Statuten

Die in den vergangenen zwölf Jahren aufgelaufenen Schulden der Schiwa Semlja Potutory GmbH gegenüber dem Schweizer Verein sollen in Statutenkapital umgewandelt werden. In einem zweiten Schritt wird dieses erhöhte Statutenkapital wiederum auf einen realen Wert reduziert. Dies dient dem Zweck, die Schuldenlage der Potutory GmbH zu entschärfen und gute Voraussetzungen für einen GmbH-Mitbesitz zu schaffen.

Darüber hinaus hat die Raiffeisenbank in Kloten für die ordnungsgemässe Abwicklung der Geldtransfersgeschäfte mit der Ukraine verschiedene Dokumente verlangt, unter anderem einen apostilierten Handelsregisterauszug der GmbH.

Im Jahr 2019 konnte der Verein eine Geldsumme von gesamthaft CHF 159'504.- in die Ukraine überweisen. Von diesem Betrag wurden CHF 56'755.- in neue Maschinen, in verbesserte Bodenfruchtbarkeit (Kalk) und in Gebäude investiert. Weitere CHF 13'666.- wurden für die biologisch-dynamischen Kurse eingesetzt. Der budgetierte Mittelbedarf von CHF 88'142.- ist um lediglich CHF 941.- überschritten worden, was einer sehr exakten Budgetplanung und einer grossartigen Budgetdisziplin der GmbH entspricht. Die auch im 2019 unvorteilhafte Witterung im Frühjahr führte auch im 2019 zu tieferen Getreideerträgen als erwartet, was einer positiveren Berichterstattung ebenso wenig förderlich war, wie nicht budgetierte höhere Kosten für die Pachtzinse.

Allen Personen, die mit ihrer Grosszügigkeit zu diesem unglaublichen Erfolg beigetragen haben, dankt der Vereinsvorstand aus tiefstem Herzensgrund. Als „Gegenleistung“ für das ihm entgegengebrachte Vertrauen sorgt der Vorstand für absolute Transparenz.

Nach wie vor haben Verein und GmbH Darlehensschulden. Im Jahr 2019 konnten diese Schulden um weitere CHF 42'500.- reduziert werden. Auch diese unglaublich wohlwollenden Geschenke verdankt der Vorstand herzlichst. Sowohl der Verein als auch die GmbH setzen sich in Zukunft dafür ein, dass diese Schenkungen nachhaltig wirken. Der schon im Jahr 2018 eingeführten Rückstellungsfonds (Quote von 20 Prozent), sollen dazu führen, dass auch zukünftig die Vereinsschulden beglichen werden können.

Zusammen mit seinem Sohn Gaudenz besuchte vom 02. bis 05. Mai 2019 Ueli Hurter, Co-Leiter der Sektion Landwirtschaft am Goetheanum in Dornach, den Biohof in Potutory. Der von Ueli Reisebericht ist im Rundbrief Nr. 39 in leicht gekürzter Fassung wiedergegeben. Für seinen mehr als nur ideellen Support bedankt der Vorstand ganz herzlich bei Ueli Hurter. Auch unser neuer Vorstandskollege Matthias Schleiss war zwischen dem 19. und 22. Juli 2019 auf dem Biohof in Potutory auf Visite und orientierte mit einem Kurzbericht (s. Rundbrief Nr. 40) die anderen Mitglieder des Vorstandes über das Erlebte.

Im Vereinsjahr 2019 mussten, aufgrund der auf die Mitgliederversammlung 2020 angekündigten Rücktritte der beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Lena Bringold und Ueli Wyler neue Vorstände gesucht werden. Diese konnten Matthias Schleiss, Christian Butscher und Armin Goll gefunden werden. Alle drei haben dank ihrem beruflichen Werdegang viel Erfahrungen in Bezug auf die Führung von Landwirtschaftsbetrieben sammeln können und bereichern mit ihrem Wissen das Vorstandsgremium. Darüber hinaus wird an der Mitgliederversammlung 2020 der „aktuelle“ und sehr verdienstvolle Buchhalter Martin Wondrusch sein Amt niederlegen. Auch seine Nachfolge ist geregelt. Mit Jürg Studer übernimmt diese Aufgabe erneut ein bestens ausgebildeter Buchhalter.

Vor diesen spektakulären Vereinstatsachen, leistete der Vorstand mit Herzblut viel nicht sichtbare Arbeit. Im 2019 wurden sieben Vorstandssitzungen und ein Klausurreffen organisiert, abgehalten und protokolliert. An Stiftungen und weitere Unterstützerorganisationen wurden acht schriftlich formulierte Anträge für eine finanzielle Unterstützung unseres Projekts in Potutory geschrieben und der Post übergeben. Auch die vielen eingegangenen Spenden wurden alle verdankt.

Darüber hinaus mussten zusammen mit dem GmbH-Leitungsteam laufend aktuelle Fragen besprochen werden. Dies erfolgte in aller Regel mit der stets sehr aktiven Cristina Lieberherr. Sie ist fast 12 Monate im Jahr in Potutory, übernimmt dort viel Verantwortung und ist vor Ort das Sprachrohr zwischen dem Verein und der GmbH.

Darüber hinaus gab es viele Treffen mit vorwiegend bilateralem Charakter, z.B. mit Darlehensgebern, mit dem „alten“ und dem „neuen“ Buchhalter, Dankesbesuche, Besprechungen für die Rekrutierung möglicher neuer Vorstands- und Vereinsmitgliedern und ein Kondolenzbesuch bei unserer langjährigen Präsidentin, Frau Irene Zmmerli. Am 30. August 2019 ist ihr Lebenspartner, unser ehemaliges Vorstandsmitglied und langjähriger Vereinsbuchhalter Roger Schorro im Alter von 80 Jahren gestorben. Sein letztes, grosses Geschenk an den Verein war die in der Todesanzeige offerierte Möglichkeit einer „Spende im Todesfall“.

Der Vorstand hofft, dass der von ihm im vergangenen Jahr vollbrachte Einsatz von den Leserinnen und Lesern dieses Vereinsberichts positiv bewertet wird. Er wird auch weiterhin in diesem Sinne und nach bestem Wissen und Gewissen bzw. mit viel Elan an unserem Projekt in Potutory weiterarbeiten. Darüber hinaus hoffen wir weiterhin auf Menschen, die uns die dafür notwendige Unterstützung geben. Wir danken diesen Menschen für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

Für den Vorstand des Vereins Schiwa Semlja



Andreas Chervet, Vorstandsmitglied